



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Bergedorf  
Bezirksversammlung

Tel.: 040 - 428 91 - 2093  
06.09.2011

## Niederschrift

über die 5. Sitzung des Gremiums

Hauptausschuss

am Donnerstag, 11.08.2011, Kleiner Sitzungssaal, Erdgeschoss, Wentorfer Straße 38, 21029

Hamburg

Sitzungsdauer 17:30 bis 20:20 Uhr

---

### Sitzungsteilnehmer:

| Teilnehmer | Fraktion | Anmerkung |
|------------|----------|-----------|
|------------|----------|-----------|

### Stimmberechtigte Mitglieder

|                 |           |  |
|-----------------|-----------|--|
| Herr Gabriel    | SPD       | Ausschussmitglied  |
| Herr Kleszcz    | SPD       | Ausschussmitglied  |
| Herr Mallok     | SPD       | vorsitzendes Mitglied  |
| Herr Manke      | SPD       | Ausschussmitglied  |
| Herr Roßborg    | SPD       | Ausschussmitglied  |
| Frau Strehlow   | SPD       | Ausschussmitglied  |
| Herr Froh       | CDU       | Ausschussmitglied  |
| Herr Noetzel    | CDU       | Ausschussmitglied  |
| Herr Reichelt   | CDU       | 1. stellv. Vors.   |
| Herr Schumacher | CDU       | Ausschussmitglied  |
| Frau Lühr       | GAL       | Ausschussmitglied  |
| Herr Jersch     | Die Linke | Ausschussmitglied  |
| Frau Seibert    | SPD       | Bezirksversammlungsmitglied ,<br>stellvertretend für Herrn<br>Omiczynski |
| Herr Schrum     | SPD       | Bezirksversammlungsmitglied ,<br>stellvertretend für Frau Richter        |

|           |             |  |
|-----------|-------------|--|
| Herr Penz | FDP/Piraten | Bezirksversammlungsmitglied ,<br>stellvertretend für Herrn Mohnike |
|-----------|-------------|--|

## von der Verwaltung

|                |  |  |
|----------------|--|--|
| Herr Dornquast |  | Bezirksamtsleitung                       |
| Herr Wolters   |  | Dezernatsleitung Steuerung und Service   |
| Frau Lange     |  | Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit |
| Herr Porsack   |  | Protokollführung                         |

## Gäste

|                 |     |                             |
|-----------------|-----|-----------------------------|
| Herr Springborn | SPD | Bezirksversammlungsmitglied |
|-----------------|-----|-----------------------------|

Auf die von Herrn Noetzel und Herrn Penz beantragte öffentliche Diskussion der Vorlage -Drs. XIX/204- (bis nach der 2. Tabelle) wird nach Hinweis der Herren Mallok, Jersch und Wolters auf die detaillierten Daten/Anlagen, ohne die eine umfassende Diskussion nicht möglich sei, verzichtet.

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil :

- 1 Öffentliche Fragestunde (Bürgerfragestunde) gem. §23 GO
- 2 XIX/0122  
Barrierefreies Dienstleistungszentrum (mit Antwort)
- 3 XIX/0199  
Neugestaltung Lohbrügger Markt
- 4 Verschiedenes
  - 4.1 Neufassung der Fachanweisung Vormittagsbetrieb in Spielhäusern
  - 4.2 Förderfonds Bezirke, Fahrradabstellanlage Neuallermöhe-West (vgl. Drs. XIX/186)
  - 4.3 Plakatierungen durch Veranstalter in Bergedorf
  - 4.4 Neubau der Turnhalle an der Gesamtschule Bergedorf
  - 4.5 Hinweisbeschilderung Wiesnerring
  - 4.6 Spendenaktion „Mein Baum – Meine Stadt“
  - 4.7 Hofschläger Deich, Straßenverkehrsbehördliche Anordnung

### Nicht öffentlicher Teil :

- 5 XIX/0204  
Ausweitung der Platzkapazitäten in der öffentlichen Unterbringung,  
hier: Anhörung der Bezirksversammlung nach § 28 BezVG

- 6 **Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Hauptausschusses am 14.07.2011**
- 7 **Eingaben**
- 7.1 **E XIX/13**  
**Eingabe Nr. 13 des Herrn Klinghammer betr. Unzulänglichkeiten in Bergedorf**
- 7.2 **E XIX/14**  
**Eingabe Nr. 14 der Frau Deecke betr. Abbau der Fußgängerampel zwischen CCB und Lichtwarkhaus**
- 7.3 **Eingabe des Herrn Zapf betr. Namensgebung Bahnhofsvorplatz**
- 8 **Tagesordnung für die nächste Bezirksversammlung**
- 9 **Verschiedenes**
- 9.1 **Förderfonds Bezirke, Verwendung der Prämien 2010**
- 9.2 **Hotspot der Bezirksversammlung Bergedorf, monatliche Betriebskosten**

### **Protokoll:**

#### **Öffentlicher Teil :**

#### **1 Öffentliche Fragestunde (Bürgerfragestunde) gem. §23 GO**

Fragesteller waren nicht anwesend.

#### **2 XIX/0122** **Barrierefreies Dienstleistungszentrum (mit Antwort)**

Frau Lühr kritisiert, dass sich im Beratungsbereich der Bürogemeinschaft Eingang D, 2. Stock, keine barrierefreie Toilette befinde. Die Beratungsstelle betreue Senioren, Behinderte und gehöre fachlich zum Bereich des Gesundheitsamtes im 3. Stock, wo es eine behindertengerechte Toilette gebe. Diese Lösung sei nicht behindertengerecht. Zu fragen sei, ob die Flächenverteilung wegen anderer Vorteile letztlich in Kauf genommen worden sei. Kritisiert werde auch, dass das im Zugangsbereich befindliche Wandtelefon zur Anmeldung nur durch stehende Personen bedient werden könne.

Frau Lange und Herr Wolters machen deutlich, dass der betroffene Personenkreis in der Regel über vorhandene sanitäre Einrichtungen und die genauen Örtlichkeiten gut informiert sei. Die Lösung mag nicht optimal erscheinen, sei aber kein Mangel und bedeute einen Quantensprung im Vergleich zu den Möglichkeiten im Duwockskamp.

Die Verteilung der Flächen sei nach den Bedarfen der Fachämter erfolgt und insgesamt als sachgerecht zu bezeichnen. In extrem seltenen Notfällen sei sichergestellt, dass Mitarbeiter den Bürgern jederzeit den Zugang zu den Toiletten begleitet ermöglichen. Fehlende Hinweise im Hause werden kurzfristig ergänzt. Nachbesserungen bei der Schließung seien beauftragt. Zwischenlösungen seien ggf. unvermeidbar. Zudem habe das Bezirksamt im Sinne einer barrierefreien Nutzung ein zweites Telefon im Zugangsbereich beauftragt. Die Umsetzung werde in den nächsten Tagen erwartet.

Bisher seien Beschwerden nicht bekannt geworden. Missstände werden von jedem Mitarbeiter entgegen genommen und über die Hausverwaltung des Bezirksamtes an die Hausverwaltung des CCB weitergeleitet. Formelle Verfahren gebe es nicht. Die Frage von Herrn Froh, ob es Anforderungen / eventuelle Vorschriften zur Erreichbarkeit behindertengerechter Toiletten gäbe und diese eingehalten seien, werde geprüft.

**Protokollnotiz:** Derartige Vorschriften gibt es nicht.

Herr Jersch bezweifelt, dass das CCB ohne die Mietzusage des Bezirksamtes erstellt worden wäre. Er frage sich, ob bei diesem Projekt hinreichend Druck, insbesondere im Sinne der Beschäftigten, ausgeübt wurde. Herr Wolters betont, dass dies auch genutzt wurde, aber die kritisierten Punkte nicht als solche erkannt wurden. Gebaut worden wäre das Gebäude auch ohne Mietzusagen des Bezirksamtes.

Hinsichtlich der jahreszeitlich bedingten Probleme mit der Luftfeuchtigkeit werde die gesamte Planung der Belüftungsanlage zurzeit von der Landesunfallkasse daraufhin geprüft, ob diese ausreichend für die dortigen Nutzungen sei. Ebenfalls sei von Anfang an ein Akustikingenieur beteiligt worden, der die Anforderungen vor Ort geprüft und gemessen habe. Die Gutachten liegen vor, ein Erörterungstermin sei anberaumt. Mit einer Ausnahme sei bereits jetzt festzustellen, dass die Anforderungen erfüllt, Grenzwerte eingehalten seien. Die Aussenbeschilderung oberhalb der Eingangstüren sei entsprechend der farblichen Vorgaben der Baugenehmigung ergänzt, die Innenbeschilderung optimiert.

Herrn Kleszcz ist aufgefallen, dass zwischen dem CCB/ Dienstleistungszentrum und dem neugebauten Platz eine etwa 8-10 cm hohe Kante vorhanden sei, durchgängig vom Serrahn bis zum fertiggestellten Bereich, abgeschlossen mit der aus dem Sachsentor bekannten gelben Linie. Dies könne im Sinne der Barrierefreiheit nicht richtig sein.

Herr Dornquast sagt eine umgehende Prüfung zu.

**Protokollnotiz:**

Aus technischen Gründen ist diese Stufe unumgänglich. Ein langgestreckter ebener Baukörper und eine schiefe Ebene, die durch ein maximales Quergefälle begrenzt ist, schneiden sich irgendwann. Das Ergebnis sei die schon lange – auch im Provisorium - zu beobachtende Stufe, die zum Bauwerk, sprich der Arkade, gehöre und von Fundus erstellt wurde. Ab ca. der Mitte des Gebäudes verschwindet diese Stufe und die Platzbefestigung schließe ab dort eben an die Arkade an. Insofern sei in großen Teilen - vor allem vor dem Haupteingang- eine weitgehende Barrierefreiheit gegeben.

3

**XIX/0199**

**Neugestaltung Lohbrügger Markt**

Herren Mallok und Noetzel sehen den Lohbrügger Markt durch unverrückbare Fixpunkte als kaum änderbar an und bezweifeln die Notwendigkeit, dafür drei Planungsteams zu beauftragen. Besondere Bedarfe werden allenfalls, so Frau Seibert, in der unbefriedigenden Parkplatzsituation für die Feuerwehrmitglieder gesehen, wenn diese im Einsatz seien.

Herr Dornquast teilt mit, dass der Lohbrügger Markt insgesamt stark erneuerungsbedürftig sei und die Maßnahme zum Ziel habe, diesen gestalterisch und funktional aufzuwerten und in dem Zusammenhang verkehrsplannerische Beziehungen zu optimieren. Die vielen Fixpunkte lassen wenig Planungsspielraum zu, erwartet werde daher, dass im Zuge des Wettbewerbsverfahrens „frische Ideen für eine Neustrukturierung“ entwickelt werden. Die Überplanung sei im Rahmen des RISE-Programms vorgesehen und bezirkliche Mittel des Tiefbauprogramms als Kofinanzierung eingeplant. Das RISE-Konzept sei vom Senat gebilligt, es gebe keine Gründe, das Projekt in Frage zu stellen. Planungsbeginn sei im Herbst 2011, in drei öffentlichen Veranstaltungen und in die abschließende Wertungs-Kommission werden Politik und Akteure vor Ort einbezogen. Die Regelung der Parkplatzsituation für die Feuerwehr werde in das Verfahren aufgenommen.

Auf Fragen der Herren Gabriel, Manke, Strehlow, Jersch, Froh und Penz eingehend führt Herr Dornquast weiter aus, dass die Förderung von Stadtentwicklungsvorhaben durch den Bund ein vorhergehendes Werkstattverfahren erforderlich mache. Ziel war daher, nicht nur eine Idee zu verfolgen, sondern für diesen „prominenten Platz“ während der

Werkstattphase durch drei Büros konkurrierende Ideen zu entwickeln. Am Ende werde die beste Idee ausgewählt und umgesetzt und im weiteren Verfahren auch nur von diesem Büro weiter betreut.

Um den Zeitaufwand zu minimieren habe sich die Verwaltung für ein verkürztes Verfahren entschieden und einen kleinen Kreis qualifizierter Büros gegen Kostenbeteiligung angesprochen. Die Startveranstaltung sehe vor, Lösungsmöglichkeiten und Konfliktpotentiale aufzuzeigen. Die Phantasie der Fachleute/Planungsbüros sei dann gefordert, sinnvolle Vorschläge aufzugreifen und Konzepte zu entwickeln. Die Beteiligung des Hauptausschusses statt diverser Fachausschüsse sei gewählt worden, um die Beratungsdauer zu verkürzen und die Realisierung nach einer geschätzten 4-monatigen Umbauzeit in 2012 zu gewährleisten.

Herr Noetzel stellt fest, dass die ergänzenden Erläuterungen überzeugt haben und die CDU-Fraktion der Überplanung einschließlich der Stellplatzregelung für die Feuerwehr zustimme.

Nach der von der SPD-Fraktion beantragten Auszeit teilt Herr Gabriel zunächst den Wunsch mit, zukünftig mit öffentlichen Mitteln „vorsichtiger umzugehen“ und den Fraktionen Gelegenheit zu geben, sich vor der eigentlichen Beratung auf derartige Vorhaben ausreichend vorbereiten zu können. Bedenken bleiben bestehen, dennoch werde dem Vorhaben zugestimmt.

Der Hauptausschuss stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu mit der Forderung, dass die besonderen Parkplatzbedarfe der Feuerwehr im Einsatzfalle berücksichtigt und die Akteure vor Ort beteiligt werden.

#### **4 Verschiedenes**

##### **4.1 Neufassung der Fachanweisung Vormittagsbetrieb in Spielhäusern**

Herr Penz verweist auf eine den Fraktionen in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord bekannt gewordene Neufassung der Fachanweisung Vormittagsbetrieb der Spielhäuser, zu der die Fachbehörde eine Stellungnahme der Bezirksämter bis zum 12.09.2011 erwarte. Ebenso wie Herr Kleszcz hält er eine Beteiligung des Jugendhilfeausschusses für zwingend geboten.

Herr Wolters und Herr Dornquast sagen zu, dem Hinweis nachzugehen und die Beteiligung des Jugendhilfeausschusses ggf. zu veranlassen.

##### **Protokollnotiz:**

Siehe dazu Drucksache XIX/212.

##### **4.2 Förderfonds Bezirke, Fahrradabstellanlage Neuallermöhe-West (vgl. Drs. XIX/186)**

Auf Nachfrage von Frau Lühr teilt Herr Dornquast mit, dass nach dem sogenannten 1000-Bügelprogramm „reichlich Bügel aufgestellt“ und darüber jeweils im Fachausschuss für Verkehr und Inneres berichtet wurde. Bei der Prüfung der Fahrradabstellanlage Neuallermöhe-West habe das Bezirksamt festgestellt, dass ausreichend Abstellbügel zur Verfügung stehen. Die Beobachtungen haben auch gezeigt, dass die Anlage an normalen Werktagen zu weniger als 50% ausgelastet sei. Erweiterungsflächen für zusätzliche Abstellbügel stehen nur eingeschränkt zur Verfügung. Das Bezirksamt beabsichtige daher nicht, weitere Bügel aufzustellen, sondern die Anlage optisch aufzuwerten (Entfernen von Grünbewuchs, Ausbessern schadhafter Teile an der Überdachung, Aufrichten schiefer Abstellbügel). Die Maßnahmen werden in Kürze begonnen.

Der Prüfungswunsch basiere, fügt Herr Schrum auf Nachfrage von Frau Lühr hinzu, auf Beobachtungen und sei im Fachausschuss für Verkehr und Inneres an das Bezirksamt gerichtet worden.

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.

#### **4.3 Plakatierungen durch Veranstalter in Bergedorf**

Er habe festgestellt, so Herr Manke, dass Werbeplakate von teils weit zurückliegenden Veranstaltungen (Dinosaurier, Zirkus Astoria) bis heute nicht abgeräumt seien. Er frage sich ebenso wie Herr Kleszcz, ob das Bezirksamt hier im Gegensatz zu politischer Wahlwerbung einen anderen Maßstab anlege.

Die Verpflichtung zur Entfernung der Werbeplakate sei, so Herr Dornquast, Bestandteil der Genehmigung. Allerdings gebe es immer wieder Veranstalter, die dem nicht nachkommen. Das Bezirksamt fordere in diesen Fällen die Veranstalter zur Beseitigung der Werbeplakate auf. Sollte von der Werbung eine Gefahr ausgehen, lasse das Bezirksamt die Werbung im Wege der Ersatzvornahme entfernen. Die Kosten werden Veranstaltern in Rechnung gestellt und parallel Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet. Das Bezirksamt bemühe sich, alle Werbeplakate schnellsten entfernen zu lassen, sei letztlich auch aus personellen Gründen nicht in der Lage, alle Verstöße festzustellen.

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.

#### **4.4 Neubau der Turnhalle an der Gesamtschule Bergedorf**

Auf Nachfrage von Herrn Schrum teilt Herr Dornquast mit, dass dem Bezirksamt keine Verzögerungsgründe bekannt seien. Das Bezirksamt sei in diesem Fall nur Bauaufsichtsbehörde und habe keine Möglichkeiten zur Einflussnahme. Zurzeit finde die Bauvorbereitung statt und zur Grundsteinlegung am Dienstag, dem 30.08.2011, um 14.00Uhr, sei eingeladen worden.

#### **4.5 Hinweisbeschilderung Wiesnerring**

Herr Dornquast teilt mit, dass anlässlich einer Nachfrage aus der Bevölkerung ein erklärendes Schild unter dem Straßenschild angebracht werde mit folgendem Inhalt:

„Nach Wilhelm W., 1867 – 1934, Bürgermeister in Bergedorf von 1919-1931“.

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.

#### **4.6 Spendenaktion „Mein Baum – Meine Stadt“**

Auf Nachfrage von Herrn Manke (vgl. Tagesordnungspunkt 9.5 der Niederschrift über die 4. Sitzung des Hauptausschusses) gibt Herr Dornquast bekannt, dass für das Bezirksamt 22 Baumspenden an 16 Standorten, mit einer Spendensumme von 5.055 €, eingegangen seien. Von den 22 Baumspenden seien allerdings 10 Baumspenden noch nicht vollständig finanziert.

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.

#### **4.7 Hofschläger Deich, Straßenverkehrsbehördliche Anordnung**

Da der Regionalausschuss nicht rechtzeitig informiert werden könne gibt Herr Dornquast bekannt, dass anlässlich des Feuerwehrwettkampfes der FF Spadenland vom 12.8. bis 14.08.2011 Fahrbahrrandbeschränkungen am Hofschläger Weg und an der Ochsenwerder Landstraße vorgenommen werden mit dem Ziel, die Verkehrslenkung im Umfeld des Veranstaltungsraumes sicherzustellen und Rettungswege für Hilfsdienste freizuhalten.

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.